

Hofheimer  
Zerstörung  
4.2.2011

# Kraftvoll und international

## Wallauer Fachwerk eröffnete Jubiläumsjahr mit einer Ausstellung

**HOFHEIM (ims)** – Betritt man zurzeit das Foyer des Rathauses, fällt es schwer sich zu entscheiden, wo man zuerst hinschauen soll. Linker Hand warten ästhetisch morbide anmutenden Skulpturen des französischen Künstlers Chris-

tian Venot. Blickt man mittig, fallen einem die **Skulpturen-Porträts der besonderen Art von Loran Hughes-Sachs** aus den USA ins Auge und rechter Hand ziehen die mystischen Bilder des in Kelkheim lebenden Weißrussen Yuri Ivashkevich

den Blick sofort auf sich. Diese Künstler sind natürlich nicht die einzigen, die ihre Bilder und Skulpturen auf der internationalen Ausstellung des Wallauer Fachwerk Kulturkreis e.V. ausstellen.

35 deutsche und internationale Kunstschaffende haben 114 Werke dazu beigesteuert. Aus über zehn Nationen sind alle Beteiligten.

Da der Kulturkreis dieses Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiert, war die Vernissage am letzten Sonntag quasi der Auftakt zu einem besonderen Jahr für den Verein. Denn aus einem Kreis von anfangs 16 Hobbykünstlern sind mittlerweile 114 Mitglieder geworden.

### Hobbymaler und Professionelle

Es sind Semiprofessionelle und Professionelle, die sich unter anderem an Ausstellungsreisen, vereinsinternen Kursen, regionalen Ausstellungen und an internationalen Treffen mit Künstlern in anderen Ländern erfreuen.

Hans-Peter Kreckler, der das Wallauer Fachwerk 1976 ins Leben rief, hätte damals nie an eine solche Entwicklung des Vereines gedacht. Über Jahre hinweg baute er Kontakte in mehrere Länder auf, organisierte



Patricia Perkins (Deutschland), **Loran Hughes-Sachs (USA)**, Rodney Jones (England) und Damir Horvath (Kroatien) stellen mit 31 weiteren Künstlern aus zehn Nationen derzeit ihre Werke im Rathaus-Foyer aus (von links). Foto: ims

reich oder sogar in Japan, rief die große Jahresausstellung „Farbraum“ ins Leben und einiges mehr. Zwei- bis dreimal im Jahr stellen die Hofheimer in Japan aus.

„Das Wallauer Fachwerk bereichert das Hofheimer Kulturgesehen enorm und ist nicht mehr wegzuz-

besucher mit anerkennendem Kopfnicken. „Mittlerweile kommen immer mehr professionelle Künstler mit dazu und bereichern nicht nur unsere Ausstellungen enorm“, bemerkte Kreckler erfreut auf der Eröffnung. Man könne locker bereits die ganze Stadthalle mit

zahlen der Vernissage erstaunt war. Es sei die bisher größte, welche er erlebt habe, staunte der Sulzbacher.

Mit den Jahren ist auch die Qualität der Kunst gestiegen, dies dokumentiert die Gemeinschaftsausstellung des Kunstkreises und seiner Freunde in der ganzen Welt

diese Vielfalt anzusehen. Das Naga Trio empfing die Besucher mit dem Klang von Saxophon Flöten, Hang, Kalimba, Steeldrum, Ghatam und Percussion. Das Foyer platzte fast allen Nähten. „So viele Menschen habe ich hier noch nie zu einer Ausstellungser-

Winckler. In Zukunft müssen man wohl über andere Räume nachdenken. In den Bildern findet man sehr wohl kulturelle Unterschiede, aber auch jede Menge Gemeinsamkeiten. Da zeigt sich deutlich die Kunst als verbindendes Element und Sprache der Seele. Die Japaner wären stärksten vertreten mit 15 Malern, gefolgt von den sechs französischen und sechs deutschen Künstlern. Aus Äthiopien, Bulgarien und Kroatien, England, Weißrussland, aus der Mongolei und aus den USA kommen die anderen Kunstschaffenden. Einige davon wohnen mittlerweile schon in Deutschland, Damir Horvath aus Kroatien hat seit einigen Jahren sein Atelier in Lorschbach und gibt dort Malkurse. Borchu Bawaa, Kunstmaler aus der Mongolei, hat sein Atelier in Wiesbaden.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 17. Februar im Foyer des Rathauses, Chinnplatz. Montags bis freitags ist die Ausstellung von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet samstags und